TANNHÄUSER

UND

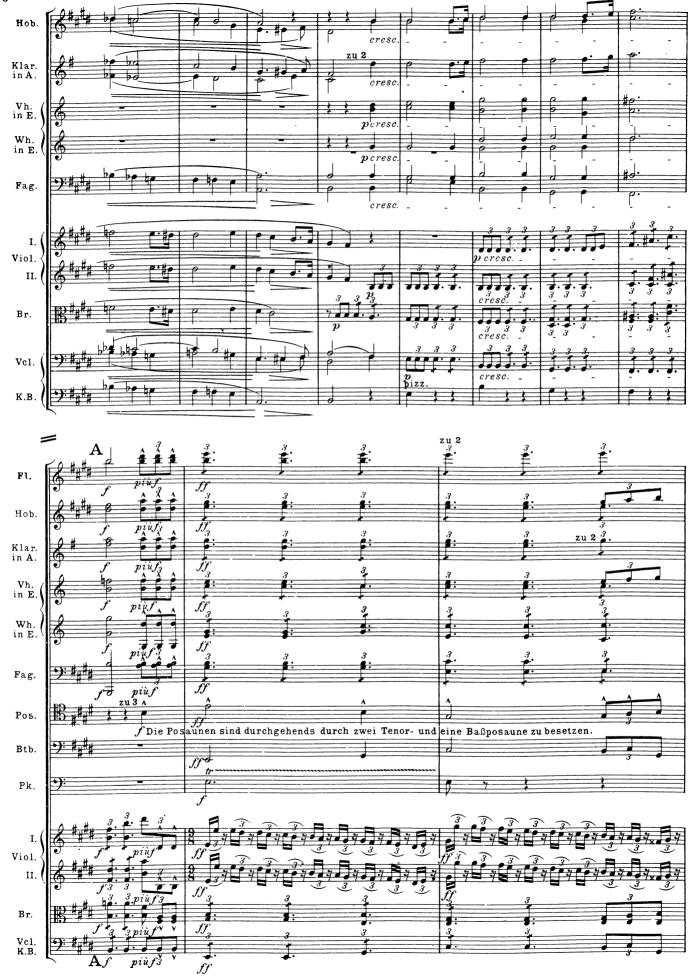
DER SÄNGERKRIEG AUF WARTBURG

OUVERTÜRE

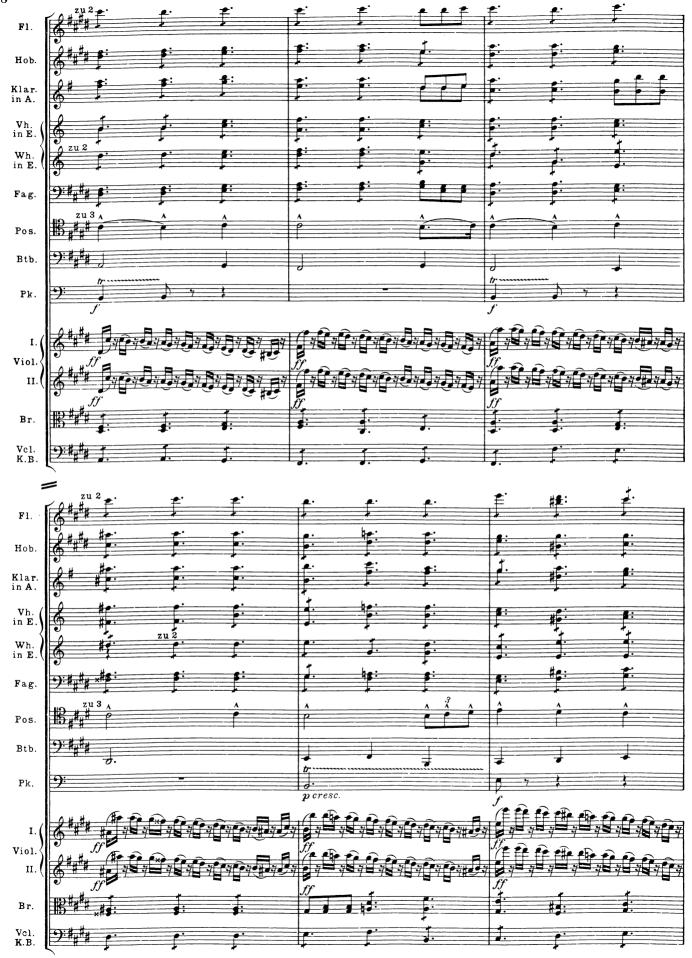
Richard Wagner









































ppViol.II. ppa ì pp





























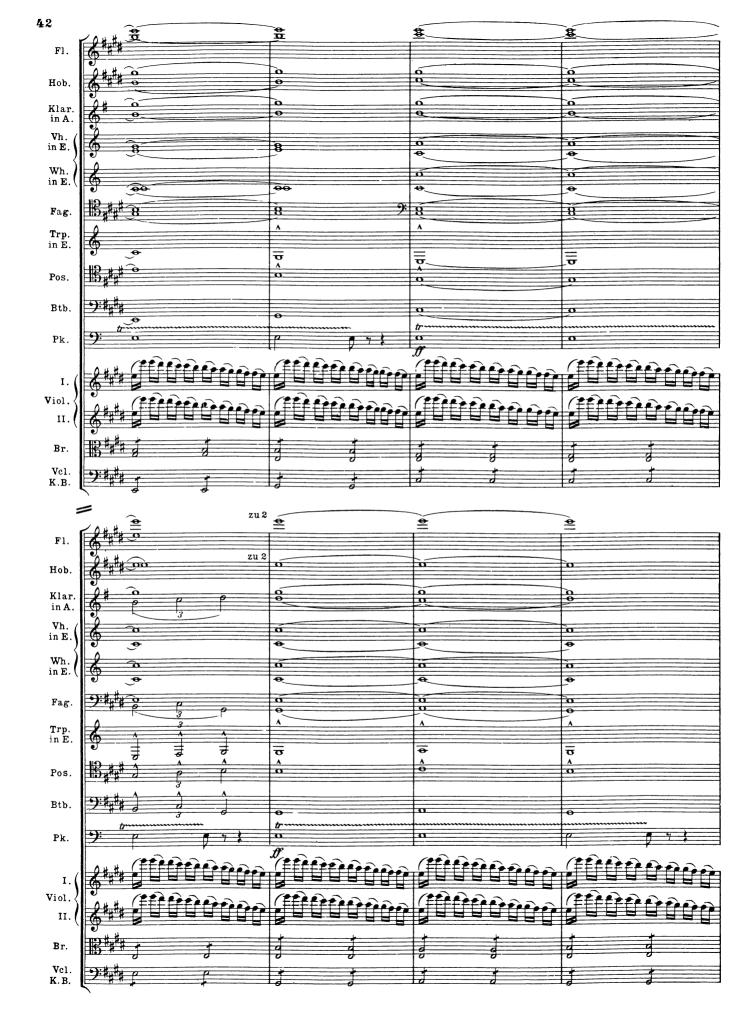


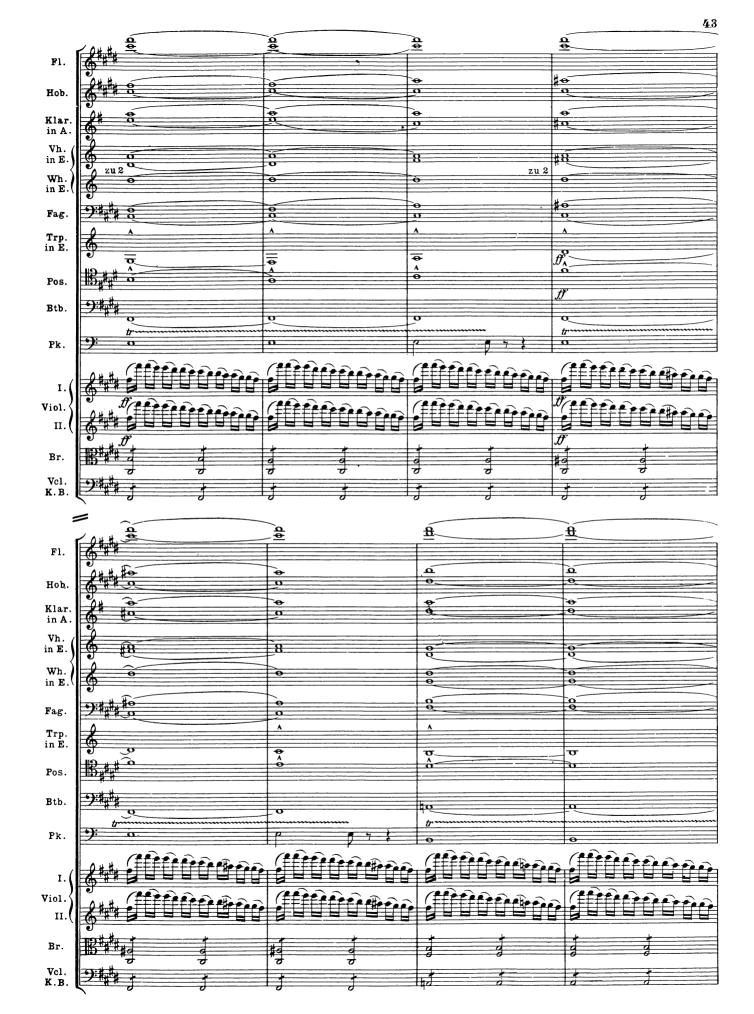


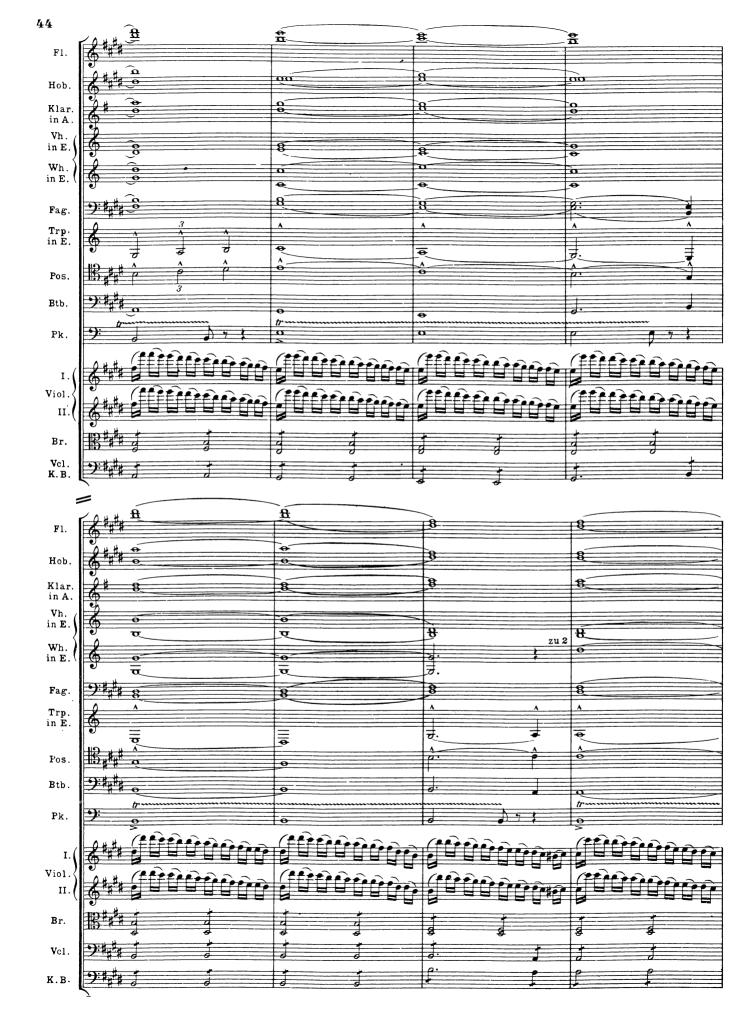


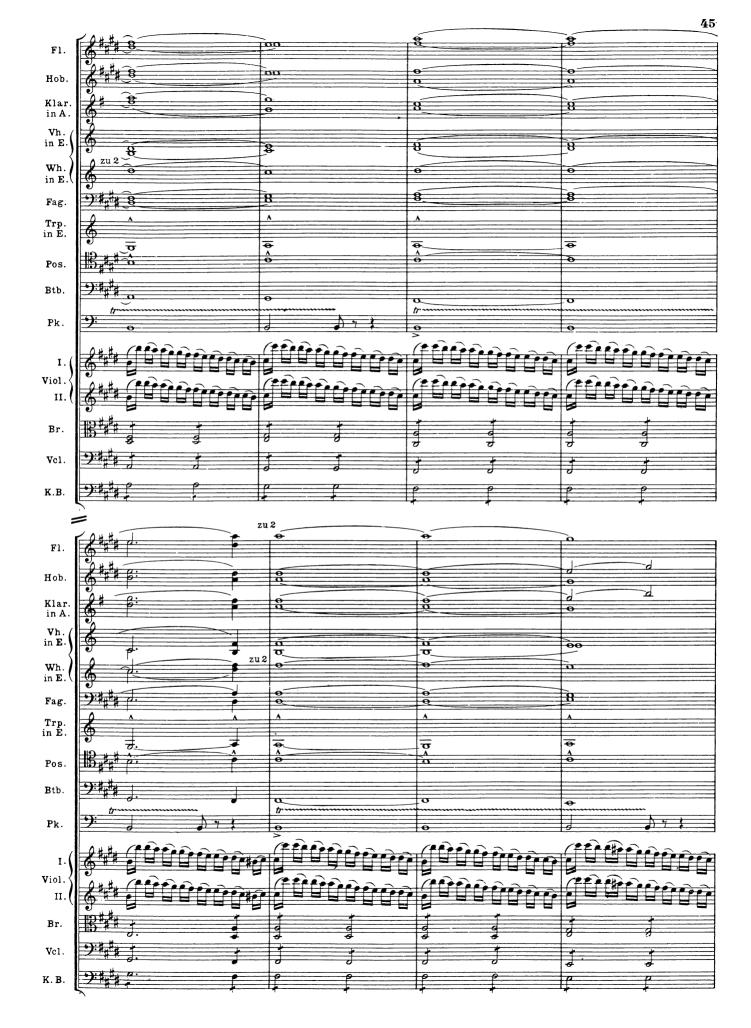


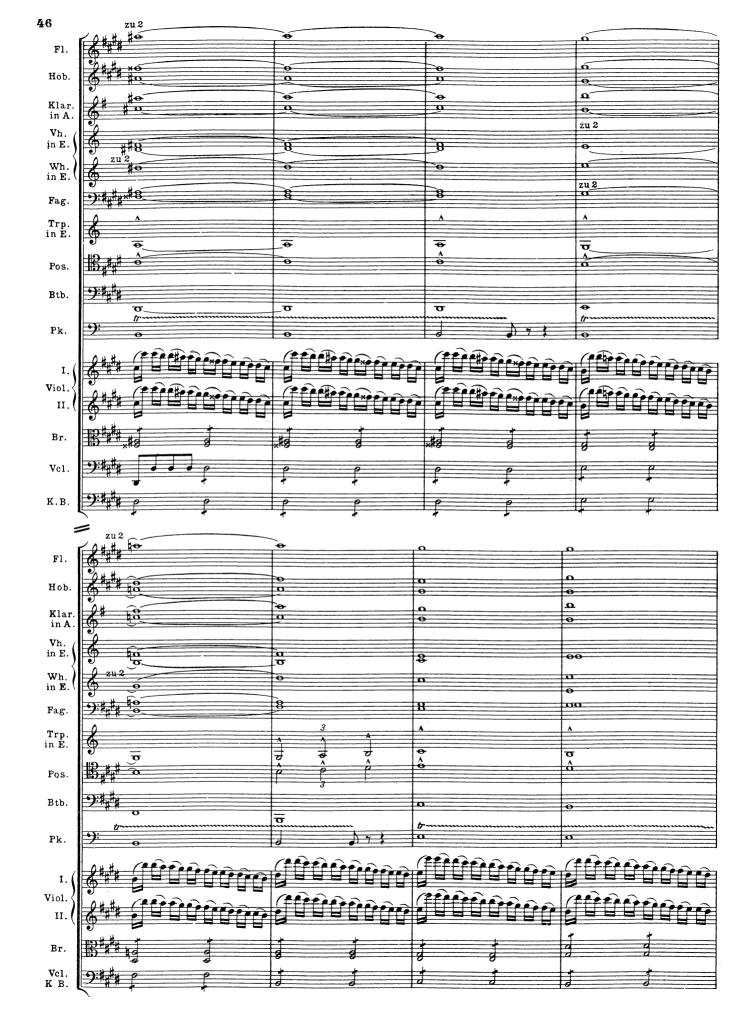
















ERSTER AUFZUG

Szene I

Der Venusberg

Die Bühne stellt das Innere des Venusberges dar. Weite Grotte, welche sich im Hintergrunde durch eine Biegung nach rechts wie unabsehbar dahinzieht. Im fernsten sichtbaren Hintergrunde dehnt sich ein bläulicher See aus; in ihm erblickt man die badenden Gestalten von Najaden; auf seinen erhöhten Ufer- Vorsprüngen sind Sirenen gelagert. Im äußersten Vordergrunde links liegt Venus auf einem Lager ausgestreckt, vor ihr halb knieend Tannhäuser, das Haupt in ihrem Schoße. Die ganze Grotte ist durch rosiges Licht erleuchtet, den Mittelgrund nimmt eine Gruppe tanzender Nymphen ein; auf etwas erhöhten Vorsprüngen an den Seiten der Grotte sind liebende Paare gelagert, von denen sich einzelne nach und nach in den Tanz der Nymphen mischen.







































*)Auf dem Theater links, entfernt.



wie in rosige Wolken, so daß endlich der sichtbare Teil der freigelassenen Bühne sich nur noch auf einen kleinen Raum beschränkt, in welchem Venus und Tannhäuser in ihrer früheren Stellung allein zurückbleiben.



Szene II Venus und Tannhäuser













*) Die Partie der Harfe ist beim Ausschreiben mit in die Stimmen der Sänger zu setzen, damit diese sie genau kennen lernen um durch richtige Bewegungen die Begleitung auf dem Schein-Instrumente nachahmer zu können.

W. Breit. Die Achtel im ersten Takt deutlich und melodisch. Allegro. d= 69. Tannhäuser. tö - ne_ Lob! Wunder sei'n ge - prie-sen, dei-ne Macht mir_Glück-li-chem er-schuf! Hrfe. nen süß, Nach mein Lied Hrfe. Freu -- de, ach! nach herr - li-chem Ge - nie - ßen ver-langt' mein Herz, Hrfe. Sinn: was nur Göt mirSchneller. Etwas langsamer. und ü-bergroß ist Sterb-lichem da-hin. Doch sterblich, ach! bin ich ge-blie-ben, mir dein Lie - ben; Hrfe. dem Wech stets ein Gott bin ich

































































Szene III

Tannhäuser, Ein junger Hirt, Pilger.

Tannhäuser, der seine Stellung nicht verlassen, findet sich plötzlich in ein schönes Tal versetzt. Blauer Himmel, heitere Sonnenbeleuchtung. — Rechts im Hintergrunde die Wartburg; durch die Talöffnung nach links erblickt man den Hörselberg. — Rechts führt
auf der halben Höhe des Tales ein Bergweg von der Richtung der Wartburg her nach dem Vordergrunde zu, wo er dann seitwärts
abbiegt; in demselben Vordergrunde ist ein Muttergottesbild, zu welchem ein niedriger Bergvorsprung hinaufführt. — Von der Höhe
links vernimmt man das Geläute von Herdenglocken; auf einem hohen Vorsprunge sitzt ein junger Hirt mit der Schalmeisdem Tale
zugekehrt.











*) Sämmtliche Waldhörner hinter der Szene links ziemlich entfernt und verschieden verteilt; die Hörner in C der Bühne zunächst; die Hörner in F etwas zurück und tiefer, die Hörner in Es am entferntesten und tiefsten.





Szene IV

Tannhäuser, Der Landgraf und die Sänger.















































Die Pariser Fassung der nächsten
 14 Takte siehe Anhang II, Seite 554









































Ende des ersten Aufzugs.